

1920.2633

COGNAC J. MICHEL, MAINZ  
und sämtliche Liqueure Heugasse 5



HOTEL REGINA

Stadtbekannt für  
feinste Küche,  
DINERS u. SOUËRS  
sur commande.

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 30 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

### „Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamazeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamazeile an Vorkupplungen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 1, 2 u. 3.

Samstag, 1., Sonntag, 2. u. Montag, 3. Januar 1921.

55. Jahrgang.

## Neujahrs-Gedanken.

Die Jahre sind allerliebste Leut!  
Sie brachten gestern, sie bringen heut' ...  
Dann füll' den Jahren auf einmal ein,  
Nicht mehr wie sonst bequem zu sein,  
Wollen nicht mehr schenken, wollen nicht mehr borgen,  
Sie nehmen heute, sie nehmen morgen.

Goethe (Die Jahre).

Wenn es dir übel geht,  
Nimm es für gut nur immer;  
Wenn du es übel nimmst,  
So geht es dir noch schlimmer.

Rückert (Weisheit des Brahmanen).

Sei mild im Tadel, karg im Lobe,  
Das Schauen lerne nicht von Bänden.  
Auch in des Weisen Garderobe  
Wirst du ein Scheitelmäppchen finden  
Und im Versteck der Narrentaschen  
Ein Goldstück echter Weisheit huschen.

Anastasio Grün (Sprüche).

Neil dem der Gutes tut des Guten willen,  
Bloss um den eignen Herzensdrang zu stillen,  
Doch darfst du füglich auch die andern loben,  
Die Gutes tun, den Blick gekehrt nach oben.  
Wenn Gutes nur recht viel geschieht auf Erden,  
So soll der Grund kein Grund zum Tadel werden.

Bodenstedt (Mirza Schaff).

Nur zwei Tugenden gibt's,  
O, wären sie immer vereinigt,  
Immer die Güte auch gross,  
Immer die Grösse auch gut!

Schiller (Güte und Grösse).

Die Freundschaft ist die heiligste der Gaben,  
Nichts Heiligeres kommt uns ein Gott verliehn.  
Sie wärzt die Freud' und mildert jede Pein  
Und einen Freund kann jeder haben.  
Der selbst versteht ein Freund zu sein.

Tiedge (Urania).

Und drüht der Winter noch so sehr  
Mit trotzigem Gebirde,  
Und streut er Eis und Schnee umher,  
Es muss doch Frühling werden!

Geibel (Hoffnung).

Klingt an, und „gut sein immerdar“  
Sei unser Wunsch zum neuen Jahr!  
Joh. Heh. Voss (Des Jahres letzte Stunde).

## Aus dem Kurhaus.

Die Kurverwaltung macht, um irrigen Ansichten vorzubeugen, darauf aufmerksam, dass zur Steuerung der ständigen Überfüllung der Abendkonzerte an

Sonn- und Feiertagen für Abonnenten und Kurkarteninhaber die Lösung einer Zuschlagskarte, die gleichzeitig als Platzkarte gilt, von 1 Mk. erforderlich ist. Die Lösung muss bis 6 Uhr nachmittags erfolgt sein. Nur an Feiertagen erhöht sich der Zuschlag auf 2 Mk.

### Symphoniekonzert.

Für Sonntag nachmittag ist im Abonnement ein Symphoniekonzert des Städtischen Kurorchesters unter Leitung des Städtischen Musikdirektors Carl Schuricht und mit Konzertmeister Arányi als Solist vorgesehen. Das Programm verzeichnet: Symphonie Nr. 1 in C-dur und Violinkonzert in D-dur von L. van Beethoven. In dem Abendkonzert wird Konzertmeister Wolf mit dem Konzert Romantique von Godard solistisch auftreten.

### Tanz-Tee.

Am Montag findet nach längerer Pause wieder der erste Tanz-Tee im kleinen Kurhaussaale und zwar mit Vorführung der modernen Tänze: Fandango, Topsy-step und Rouli-Rouli statt.

### Ein Experimental-Abend

des Physikers und Psychologen Dr. Joachim Weil ist für Mittwoch im kleinen Saale angesetzt. Der erste Teil behandelt „Die Grenze des Übersinnlichen“, der zweite „Die Wunder der flüssigen Luft“.

### Schuricht-Vortrag.

Musikdirektor Schuricht wird am Mittwoch in der

**APARTE MODELLE**  
jetzt  
ausserordentlich preiswert!  
**BACHARACH**  
4 WEBERGASSE 4

Aula des Lyzeums I (Schlossplatz), abends 8 Uhr, einen Vortrag mit Erläuterungen am Klavier über Claude Debussy „Das Meer“ und Franz Schreker „Vorspiel zu einem Drama“, welche Werke in dem VI. Zykluskonzerte zur Aufführung gelangen, halten. Der Eintrittspreis beträgt 2 Mk.

## Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Galerie Bahger** (Luisenstrasse 9). Neuausgestellt: Robert Gerh. Böminger „Holländische Landschaft“, „Stilleben“, „Landschaft in Oberbayern“; Bildhauer Otto Schliessler 5 Majoliken „Eva“, „Musizierender Engel“, „Geigerin“ etc. Die Galerie ist am Neujahrstag wie am Sonntag von 11–1 Uhr geöffnet.

— **Staatstheater**. In der am Sonntag stattfindenden Aufführung von Richard Wagners „Tannhäuser“ beendet Fräulein Mary Dierks vom Landestheater in Neustrelitz als „Venus“ ihr hiesiges Engagementsspiel. (Aufgehobenes Abonnement, Anfang 5½ Uhr.) Am Montag findet im Abonnement A die erste Wiederholung von Sternheims „Marquise von Arcis“ statt. Neubesetzt ist die Rolle der „Henriette“ mit Marietheres Dienst. (Anfang 7 Uhr.) Für Dienstag ist im Abonnement C Offenbachs phantastische Oper „Hoffmanns Erzählungen“ vorgesehen. Neubesetzt ist die Partie des „Niklaus“ mit Frau Wolffreim. (Anfang 6½ Uhr.) Das Staatstheater bereitet für den 7. Januar vier Grottesken von Kurt Götz vor. Der Zyklus umfasst vier unterhaltende Fiesler, von denen der erste „Nachtbeleuchtung“, der zweite „Lohengrin“, der dritte „Tobby“ und der letzte „Der fliegende Geheimrat“ betitelt ist. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Bull, Dienst, Kuhn, Sonnemann und die Herren Adriano, Albert, Diehl, Dr. Gerhards, Jaffé, Herrmann, Steinbeck, Wiegner. Die Inszenierung besorgt Georg Wittmann, die Bühnenbilder sind von Lothar Schenk von Trapp entworfen und von Oberspektor Schleim eingerichtet. Die Aufführung findet im Abonnement B statt und fängt um 7 Uhr an.

— **Spielplan im Residenztheater**. Sonntag, den 2. Januar, nachmittags 3 Uhr, ermäßigte Preise: „Die Kino-Königin“; abends 7 Uhr, Sonntagspreise: „Die Sache mit Lola“. Montag, den 3., nachmittags 3 Uhr.

Fortsetzung auf der 3. Seite.

## Theater und Kritik.

Von Dr. Carl Hagemann,

Intendant des Staatstheaters in Wiesbaden.

(Nachdruck verboten.)

Die vornehmste Aufgabe der Kritik, ihr eigentlicher Kulturzweck ist, die Brücke zwischen Werk und Publikum, zwischen Künstler und Kunstfreund zu schlagen. Der Kritiker sollte der Freund des Künstlers sein: des Künstlers und des Kunstfreundes. Freund und Helfer! Er hat dem Künstler zur Seite und zusammen mit ihm dann vor das Publikum zu treten. Das ist das Entscheidende: er soll sich nicht tiefer, beileibe aber auch nicht höher stellen als der Künstler und sein Kunstwerk steht. Er hat vielmehr zu versuchen, den Standpunkt des Künstlers zu gewinnen — was oft sehr leicht, manchmal aber auch recht schwer ist — und von gleicher Warte herunter für das einzelne Kunstwerk und damit für die Kunst überhaupt zu wirken. Wohl gemerkt: nachschaffend, mitschaffend zu wirken.

Wenn es dann gar nicht anders geht — und bei uns in deutschen Landen scheint es schwer anders zu gehen — so mag zum Schluss auch die Zensur erteilt werden. Rot ist ein ganz besonderer Saft. Auch die rote Tinte. Sinn und Zweck der kritischen Betätigung ist das aber nicht. Ihr Sinn und Zweck liegt im Aufdecken der letzten künstlerischen Geheimnisse, die das

einzelne Kunstwerk in sich birgt — im Herausschälen der grundlegenden Idee und ihrer Auswirkungen, der das einzelne Kunstwerk als Schöpfung von höheren Gnaden zu dienen sich berufen fühlt — in der Darstellung des problematischen Gehalts und der dem einzelnen Kunstwerk eigentümlichen ästhetischen Phänomene — im Hinweis auf das jedesmal Besondere der betreffenden Leistung und ihre Eingliederung als Beispiel einer bestimmten Art des künstlerischen Schaffens — alles in allem in der Rechtfertigung des Künstlers und seines Werkes.

Jedes Kunstwerk besteht. Das grosse, aber auch das kleine. Ja sogar das rein kunsthandwerkliche Produkt. Zum Beispiel ein gut gemachter Schwank. Es besteht mit und ohne Kritiker. Besser mit dem Kritiker, wenn er sich einzufühlen wünscht und sich einzufühlen vermag — wenn er in angemessener Form gleichsam die Vertretung des Kunstwerks und seines Meisters nach aussen übernimmt. Die Vertretung und Vermittlung. Falls nötig mit Einschränkungen, mit erheblichen sogar. Dennoch aber als innerlich letzten Endes zu Kunst und Kunstwerk gehörig. Besser ohne Kritiker, wenn er das nicht kann oder nicht will oder wenn er glaubt, seine Würde und sein Ansehen könnte dadurch Schaden leiden, dass auch er als erster dem Kunstwerk und damit dem Künstler aufnahmefähig und aufnahmefreudig näher tritt und sich, wie jeder andere Geniesser, dem Kunstwillen des Künstlers als solchem

unterstellt: das heisst nicht von sich und seiner besonderen Art, seinen eigenen, so oder so umfriedeten Ansichten und Absichten aus die zum Genuss stehende Schöpfung betrachtet, sondern (Hört Ihr Kritiker und lasst's Euch sagen!) den trächtigen Versuch macht, den Schaffensprozess des Künstlers nachzuempfinden und — fast möchte man sagen — nachzuerfinden, zum Kern des Ganzen vorzudringen und von hier aus, vom Konzeptionspunkt her also, den Verlauf der schöpferischen Arbeit kritisch nachschaffend darzustellen.

So entsteht das, was Oskar Wilde „Kritik als Kunstwerk“ nennt. Etwas zweites Künstlerisches neben dem eigentlichen Werk als primärem Kunstprodukt. Etwas, von dem der Kritiker, das Publikum und vor allem auch der Künstler etwas hat. Nur wer selbst irgendwie schaffend tätig ist, kann die Freude und Genugtuung ermassen, die den Künstler überkommt, wenn sein Beurteiler den letzten Sinn der Leistung erkannt hat und in selbständiger Weise einleuchtend und erschöpfend zur Darstellung zu bringen weiss — wenn man das Gefühl haben darf, von irgend Jemandem (noch dazu von einem Berufenen) wirklich verstanden worden zu sein. Dass diese Freude und diese Genugtuung, wenn sie gelegentlich einmal eintritt, dadurch jedesmal noch erheblich an Intensität gewinnt, dass sie so selten ist, liegt allerdings kaum im Sinne des Ganzen.

Wer schreibt nun Kritiken? Fragen wir einschränkend: wer schreibt Theaterkritiken? ... Jeden-



## Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

**L. RETTENMAYER, Wiesbaden,**

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860

## Samstag (Neujahr).

4 Uhr im Abonnement:  
**Promenade-Konzert**  
des **Kurorchesters**  
in der Wandelhalle.

Leitung: Herr Konzertmeister **Wilhelm Wolf.**

Vortragsfolge:

- |  |                |
|--|----------------|
| 1. Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron“ | Joh. Strauss   |
| 2. Ouvertüre zu „Die weiße Dame“         | A. Boieldieu   |
| 3. Frühlingslied und Spinnerlied         | F. Mendelssohn |
| 4. Weihnachtsrosen, Walzer               | E. Waldteufel  |
| 5. Finale aus „Euryanthe“                | C. M. v. Weber |
| 6. Ouvertüre zu „Don Juan“               | W. A. Mozart   |
| 7. Polpourri aus „Der Vogelhändler“      | C. Zeller      |
| 8. Die Jagd nach dem Glück, Galopp       | R. Eilenberg   |

Ab 7 Uhr abends in sämtlichen Sälen:

## Weihnachts-Ball

3 Ball-Orchester.

Pünktlich 10<sup>1/2</sup> Uhr:

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen.

Die mit der Losnummer versehene Eintrittskarte ist aufzubewahren, da dieselbe als Ausweis zur Empfangnahme eines eventuellen Gewinnes gilt.

Eintrittskarte für Nichtabonnenten: **25 Mk.**, Vorzugskarte für Abonnements- u. Kurtaxkarteninhaber: **15 Mk.**, mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen und bis 6 Uhr abends zu lösen.

Die Inhaber der abgelaufenen Abonnementskarten des Jahres 1920 sind ebenfalls zur Lösung von Vorzugskarten zu **15 Mk.** berechtigt.

Anzug, wenn irgend möglich:  
Damen: **Gesellschafts Toilette,**  
Herren: **Fraak oder Smoking.**

## Sonntag.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

## Symphonie-Konzert

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr Konzertmeister **Francis E. Arányi** (Violine).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge:

L. van Beethoven:

- Symphonie Nr. 1 in C-dur.
  - Adagio molto — Allegro con brio.
  - Andante cantabile con moto.
  - Menuetto — Allegro molto e vivace.
  - Finale. Adagio — Allegro molto e vivace.
- Konzert in G-dur für Violine mit Orchester.
  - Allegro ma non troppo.
  - Larghetto.
  - Rondo.

Herr Konzertmeister Arányi.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

## Abend-Konzert.

8—9<sup>1/2</sup> Uhr. 3. Abonnements-Konzert.

**Städtisches Kurorchester.**

Leitung: Herr **Hermann Irmer**, Städtischer Kurkapellmeister.

Solist: Herr Konzertmeister **Wilhelm Wolf.**

- Festlicher Einzugsmarsch aus „Die Königin von Saba“ C. Goldmark
- Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
- Konzert Romantique für Violine und Klavier B. Godard
  - Allegro moderato — Recitativo.
  - Adagio molto — Recitativo.
  - Canzonetta.
  - Finale: Allegro molto.
- Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre“ R. Wagner
- VI. ungarische Rhapsodie F. Liszt

Um einer Ueberfüllung vorzubeugen, gelangt an Abonnenten und Kurtaxkarteninhaber eine Zuschlagkarte (unnummeriert) zu **Mk. 1.** — zur Verausgabung, welche bis 6 Uhr abends zu lösen und mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen ist.

## Montag.

Nachmittags von 4—6<sup>1/2</sup> Uhr:

## TANZ-TEE

im kleinen Konzertsale.

Vorführung moderner Tänze:  
**Fandango · Topsy-Step**  
**u. Rouli-Rouli.**

Eintritt: **20 Mk.** (einschl. Tee und Gebäck)  
Zehnerheftchen (10 Karten unpersönlich) **155 Mk.** einschl. Garderobe.

Zuschauerkarte (Galerie): **5 Mk.** (ohne Tee).

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhaus.

Tischvorbestellungen nur im Kurhausrestaurant.

4 und 8 Uhr: **Kein Konzert.**

## Staats-Theater.

Samstag, den 1. Januar, 1921,

nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr:

bei aufgehobenem Abonnement:

### Robert und Bertram,

### die lustigen Vagabunden

Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abteilungen von **Gustav Raeder.**

Musik von verschiedenen Meistern.

In Szene gesetzt von **Eduard Mebus.**

Personen:

- |                             |                    |
|-----------------------------|--------------------|
| Robert                      | Bernhard Herrmann  |
| Bertram                     | Max Andriano       |
| Strambach                   | Peter Lordmann     |
| Michel                      | Heinrich Schorn    |
| Ein Korporal                | Andreas Becker     |
| Eine Schildwache            | Hans Schuh         |
| Mehlmeyer                   | Walter Zöllin      |
| Lips                        | Paul Wiegner       |
| Rösel                       | Marie Doppelbauer  |
| Zwei Landgendarmen          | Adolf Spiess       |
| Der Brautvater              | Friedrich Schmidt  |
| Der Bräutigam               | Robert Reustadt    |
| Die Braut                   | Hermann Lautemann  |
| Ein Kellner                 | Eva Papsdorf       |
| Ein Hausknecht              | Heinrich Baumann   |
| Ippelmeyer                  | Guido Lehmann      |
| Isidora                     | Marietheres Dienst |
| Kommerzienrätin Forchheimer | Marga Kuhn         |
| Samuel Bandheim             | Gustav Albert      |
| Dr. Corduan                 | Gustav Schwab      |
| Jack, Diener                | Hans Bernhöft      |
| Witwe Müller                | Seline Koller      |
| Ein Polizeidiener           | Richard Mathes     |
| Ausrufer                    | Ferdinand Wenzel   |

W. Keune, H. Geisel, H. Preuss, Max Böhmle.

Ende gegen 5<sup>1/4</sup> Uhr.

18. Vorstellung. Abonnement D.

### Das Christelflein

Spieloper in 2 Akten mit Benutzung von Ilse von Stachs gleichnamigem Märchen von **Hans Pfitzner.**  
In Szene gesetzt von **Eduard Mebus.**

Personen:

- |                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| Das Elfein         | Therese Müller-Reichel |
| Das Christkindchen | Hanna Müller-Rudolph   |
| Der Tannengreis    | Alex. Nosalewicz       |
| Knecht Ruprecht    | Alexander Kippis       |
| Herr von Gumpach   | Fritz Mechler          |

- |  |                 |
|--|-----------------|
| Frau von Gumpach   | Seline Koller   |
| Frieder, sein Sohn   | Ludwig Hoffmann |
| Trautchen, seine Tochter   | Helga Reimers   |
| Franz, ) in Gumpachs   | Peter Lordmann  |
| Jochen, ) Diensten   | Heinrich Schorn |
| Der Dorfarzt   | Hans Bernhöft   |
| St. Petrus   | Hermann Nerking |
| Ein Junge, Ein Mädchen, Engel, Tannenjunker und jungfrauen, Elfen, Dorfarme, Dorfkinder, Bedienstete Gumpachs. |                 |

Die vorkommenden Tänze sind von **Paula Kochanowska** einstudiert.

Ende etwa 9<sup>1/4</sup> Uhr.

Sonntag, den 2. Januar, 1921.

Aufgehobenes Abonnement.

### Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in drei Aufzügen von **Richard Wagner.**

Personen:

- |                                  |                    |
|----------------------------------|--------------------|
| Herrmann, Landgraf von Thüringen | Alexander Kippis   |
| Tannhäuser                       | Christian Streib   |
| Wolfram von Eschenbach           | Nic. Geisse-Winkel |
| Walther von der Vogelweide       | Ludwig Hoffmann    |
| Biterolf                         | Fritz Mechler      |
| Heinrich der Schreiber           | Heinrich Schorn    |
| Reimar von Zweter                | Heinrich Preuss    |
| Ritter und Slinger               |                    |
| Elisabeth, Nichte des Landgrafen | Gertr. Geysersbach |
| Venus                            |                    |
| Ein junger Hirte                 | H. Müller-Rudolph  |
|                                  | Edeltraut Pif      |
|                                  | Ruth Wolffreim     |
|                                  | Marg. Rebeneschütz |
|                                  | Eva Papsdorf       |

\* \* \* Venus: **Mary Dierks** als Gast.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bachantinnen. Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hirschen (Venus-)Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Tal am Fusse der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Tal am Fusse der Wartburg. Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.

Musikalische Leitung: **Arthur Rother.**

Spielleitung: **Eduard Mebus.**

Anfang 5<sup>1/2</sup> Uhr.

Ende etwa 9<sup>1/2</sup> Uhr.

Montag, den 3. Januar, 1921.

16. Vorstellung. Abonnement A.

### Die Marquise von Arcis

Schauspiel in 5 Aufzügen nach **Diderot** von **Carl Sternheim.**

In Szene gesetzt von **Rudolf Hoch.**

Personen:

- |  |                    |
|--|--------------------|
| Der Marquis von Arcis  | Walter Steinbeck   |
| Die Marquise von Pimmaraye                                   | Thila Hummel       |
| Hortense Dugenois  | Amalie Landien     |
| Henriette Dugenois   | Marietheres Dienst |
| Ein Lakai  | Carl Heinz Jaffé   |
| Lakaien, Bedienung des Marquis und der Marquise. Paris 1750. |                    |

Spielleitung: **Rudolf Hoch.**

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9<sup>1/2</sup> Uhr.

Dienstag, 6<sup>1/2</sup> Uhr: „Hoffmanns Erzählungen“. Abonn. C.

Mittwoch, 7 Uhr: „Das Christ-Elflein“. Abonnement B.

Donnerstag, 6<sup>1/2</sup> Uhr: „Zar und Zimmermann“. Abonn. D.

Freitag, 7 Uhr: „Nachtbesuchung“. Abonnement B.

Samstag, 5<sup>1/2</sup> Uhr: „Tristan und Isolde“. Aufgehobenes Abonnement.

Sonntag, Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr: „Der Herr Senator“. Aufgehobenes Abonnement.

Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr: „Don Juan“. Abonnement A.

Montag, 7 Uhr: „La Traviata“. Abonnement C.

## Kaiser Friedrich-Bad

**Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium**

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynauer, Fangpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder. — Raum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen, Sauerstoff etc., Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

### Städtisches zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hofeingang) — Thermalbäder mit Heilquellenbeut.

Der **Inventur-Ausverkauf** hat begonnen  
Günstigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres.

**J. Hertz**  
Damen-Moden Langgasse 20

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.  
Annahme von Börsen-Aufträgen.  
Stahlfachvermietung.  
Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

**DRESDNER BANK**  
Wilhelmstrasse 34

Umwechslung fremder Geldsorten.  
Auszahlungen auf Grund von Creditbriefen u. Circularnoten.

**Blusen G. H. Lügenbühl Wäsche**  
täglich Dienstag Neupfeilen. 16 MARKTSTRASSE, ECKE GRABENSTRASSE 1. in allen Preislagen.



**FUTZ  
UND  
ELDERMANN**

**DURCH DEN  
WEINGROSSHANDEL  
ZU BEZIEHEN**

Webergasse 23 **„Mignon“** Telefon 533  
Elegante Tee- und Weindiele. Besitzer: L. Herbeth.  
Täglich 4 Uhr: Tanz-Tee. Abends: Erstkl. Künstlerkonzert.  
**Solide Preise. Neu eröffnet.**

Tel. 5953 **Bärenklause** Tel. 5953  
Bärenstrasse 6  
Vornehmste Weindiele Wiesbadens  
**Williams Jazz Band**  
Dir. Emmy Peters.

**Berthold Köhr**  
Langgasse 7  
Telef. 6655.

**Damenhüte**  
neueste Schöpfungen:  
598

**WALDECK**  
„HERB“ und „SS“ (Saar-Sekt)  
ist der NEUE DEUTSCHE QUALITÄTS-  
**SEKT! WALDECK & Co., ELTVILLE a/Rh.**  
Vertreter: Josef E. Marmann, Wiesbaden, Biebricher Strasse 33.  
1047

**Detektei Zukunft** gegr. 1907  
Langgasse 28/30 **Wiesbaden** Telefon 566  
Haus I. Ranges, Zentrale Berlin  
Zweig: Hamburg, München, Stettin, Köln,  
Frankfurt a. M., Wiesbaden  
Durch Interessengemeinschaft vorteilhaft in Ausführlichkeit und Preis bei  
Aufträgen in Beobachtungen, Ermittlungen, Bewachungen, Auskünften.

**Führer**  
Lederwaren  
und  
Kofferhaus  
Grosse  
Burgstr. 10  
Parterre u. 1. Etage. — 12 Schaufenster.

**20% Rabatt**  
auf Damen- und Besuchstaschen.  
Beachten Sie meine Taschen-Ausstellung.

**Elegante Pelzneuheiten. Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz**  
Grosse Burgstrasse 9. Telefon 6534.

**Bierstube POTHS** Langgasse 7 Weinrestaurant  
Pilsner Urquell Telefon 6465 188 Erstklass. Küche ☐ Rheing. Gewächse

**Fremdenheim „Villa Hertha“**, Dambachtal 24, Telefon 6524. Schöne, ruhige, freie Lage, nahe Kurhaus  
Kochbrunnen, Wald. Frä. Marie André.

kleine Preise: „Peterchens Mondfahrt“; abends 7 Uhr: „Die Kaiserin“. Dienstag, den 4., abends 7 Uhr: „Der letzte Walzer“. Mittwoch, den 5., abends 7 Uhr: „Das verwunschene Schloss“. Donnerstag, den 6., abends 7 Uhr: „Die Sache mit Lola“. Freitag, den 7., abends 7 Uhr: „Morgen wieder lustig“. Samstag, den 8., nachmittags 3 Uhr, kleine Preise: „Peterchens Mondfahrt“; abends 7 Uhr: „Der Dorf-Caruso“. Sonntag, den 9., nachmittags 3 Uhr, ermäßigte Preise: „Die Schöne von Allen“; abends 7 Uhr, Sonntagspreise: „Der letzte Walzer“.

**Das Neueste aus Wiesbaden.**

— Ungültige Postwertzeichen. Die Postwertzeichen zu 2, 2½, 3 und 7½ Pfg. verlieren mit Ablauf des Monats Dezember ihre Gültigkeit. Vom 1. Januar an werden diese Freimarken nur noch auf älteren Postkarten (zu 7½, 10 und 15 Pfg.), auf älteren Postanweisungen (zu 10 und 20 Pfg.), sowie auf älteren Briefumschlägen mit eingedrucktem Wertzeichen (bis zu 20 Pfg.) zur Ergänzung der Freimarkung zugelassen. Neuere Vordrucke und andere Postsendungen dürfen vom 1. Januar an mit Freimarken zu 2, 2½, 3 und 7½ Pfg. nicht mehr freigemacht werden.

— Vortrag „Der Tanz“. Die „Literarische Gesellschaft“ veranstaltet am Mittwoch, abends 8 Uhr, im Zivilcasino einen Vortrag mit Lichtbildern und musikalischen Erläuterungen über das Wesen des Tanzes, seinen Entwicklungsgang von den Uranfängen, ja vom Rhythmus in der Natur bis zu den raffiniertesten Gegenwartsformen. Dr. Waldschmidts Ausführungen über den Gegenstand haben in anderen Städten Aufsehen erregt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden  
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)  
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

falls doch ein Mensch — Mann oder Frau, das gilt gleich — der etwas vom Theater versteht, der Theaterblut hat und den weitverzweigten Apparat des modernen Bühnenbetriebs, wenigstens aus lebhafter Anschauung heraus, kennt und der die Beteiligung der vielen und vielartigen Helfer am Werk und ihre eigentliche Tätigkeit an der Rundung der verschiedenen Teile zum Gesamtkunstwerk instinktsicher und gerecht zu beurteilen versteht — der das Ganze als Ganzes und daneben gleichzeitig den jeweiligen Beitrag der leitenden Instanzen und der darstellenden und die Darstellung irgendwie stützenden Künstler richtig einzuschätzen weiss. Jedenfalls doch ein Mensch, der mit differenziertem Stillegefühl hinreichende Kenntnisse und Erkenntnisse in allen Hilfskünsten der Bühne besitzt und dadurch imstande ist, innerhalb des Gesamtkunstwerks auch wieder die Mitwirkung der verschiedenen Kunstzweige, der Malerei, der Plastik und Musik, und der verschiedenen technisch-dekorativen Gebiete, vor allem

der Beleuchtungstechnik, kontrollieren zu können. Jedenfalls doch ein Mensch, der sich aus sicherem Zeit- und Kulturrempfinden heraus die Weltliteratur, wenigstens in ihren Spitzen, zu eigen gemacht hat und seine Gedanken und Gefühle in tadelloser deutscher Prosa zum Ausdruck bringen kann: der ein ausgezeichneter Schriftsteller und sogar ein Stück Dichter ist. Ein Mensch vor allem, der zunächst einmal Mensch sein will und dann erst Beurteiler von Menschen, von künstlerischen Menschen — der Achtung hat vor der künstlerischen Tätigkeit als solcher und vor jeder einzelnen Persönlichkeit, die sich künstlerische Leistungen abzurufen strebend bemüht — der weiss, dass künstlerisches Schaffen eine Qual ist und dass man diese Qual nicht fahrlässig vermehren soll, indem bei der Beurteilung nachher entweder eine falsche Einstellung erfolgt oder etwas mit letzter Kraft und letztem Können Erarbeitetes mit einer billigen Geste des Besserwissens leichter Hand abgetan wird.

Jedes echte Kunstwerk, auch das kleinste und bescheidenste, hat Anspruch auf Achtung und auf Teilnahme. Und was man verwirft, verwerfen muss — und sicher ist Vieles zu verwerfen oder doch zu beanstanden, was der Tag an sogenannter Kunst hervorbringt — sollte stets mit Würde und Sachlichkeit und nicht zuletzt eben im Zwange einer respektvollen Milde verworfen werden. Es gibt meiner Ansicht nach nichts Unschöneres, als Kunstwerke zu bespotten oder gar auf Kosten von Kunstwerken seine Witze spielen zu lassen. Was dadurch an entwicklungsfähigen Keimen vernichtet, was hier an gutem Willen verschüttet und an Nerven- und Gemütskraft unnütz vertan wird, ist den meisten Kritikern sicher nicht im entferntesten bewusst. Ihre Feder würde sonst weniger bereitwillig, allein gewissen Lesern zu dank, zu Sarkasmen ausholen oder gar ganze Kunstleistungen kaltherzig preisgeben.

# Deutsche Bank

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse

Ausführung  
aller bankmässigen Geschäfte.  
An- und Verkauf  
ausländisch. Geldsort. u. Devisen.  
Accreditive, Kreditbriefe, briefl.  
und telegraphische Auszahlungen  
nach allen Hauptplätzen.  
Vermietung von  
Stahlkammer-Schrankfächern.  
Aufbewahrung und Verwaltung von  
Wertpapieren u. verschlossener  
Depots.

## Die Parfüms der Persischen Serie:

Auch Lotion, Eau de Toilette, Brillantine, Haaröl u. Poudre der Pers. Serie

Jsfahani ·· Amudarja ·· Hadje Malik  
in Wiesbaden  
nur bei **Bruno Backe, Taunusstr. 5**  
Parfümerie-Sondergeschäft und Drogerie gegenüber dem Kochbrunnen.

## „MAXIM“

Webergasse 8.

Vornehmer Abendaufenthalt  
Treffpunkt der eleganten Welt.

## MASCOTTE

Mauritiusplatz 1

Telephon 1861

## Sylvester-Feier

## Carlton-Restaurant

Hotel Metropole Wilhelmstr. Ecke Luisenstr.

## Grosse Sylvester-Feier

Fest-Essen  
Gedeck Mk. 40.—

## BALL

Tischbestellung rechtzeitig erbeten. Telefon 436.

## Hotel »Bristol« Restaurant

(früher Hotel Fuhr) 955  
3 Geisbergstr. Teleph. 5844 Geisbergstr. 3  
Exquisite Küche.

### Sylvester - Neujahr

Menus in unübertroffener Reichhaltigkeit.  
Diner 35 Mk. Souper 40 Mk.  
Spensen à la carte in grosser Auswahl.  
Vornehmes Tafelkonzert  
Tischbestellungen für Sylvester-  
Abend rechtzeitig erbeten. ··

## „Klein Europa“

im  
Europäischen Hof, Langgasse.

1. Etage 5 Uhr Tee, daran anschliessend  
vornehmer gemütlicher Tanzbetrieb  
Solistenkapelle Scharhag-Kempf.  
Grundsatz des Hauses: „Das Beste bieten in  
schönster Form“

„Armide“ M. 20.— und 125.—  
ein außerordentlich feiner Duft von grosser  
Ausgiebigkeit.

„Isola Bella“ M. 47.— 50.— 70.— 100.—  
aromatischer, herber Duft, besonders beliebt  
als Herrenparfüm.

„Khasana“ M. 47.— 50.— 70.— 100.—  
das bevorzugte Modeparfüm.

„Lorna“ M. 50.— und 90.—  
kräftiges würziges Parfüm.

„Orchidee Extra“ M. 42.— 45.—  
65.— 90.—  
erfrischend und belebend.  
Für leere Flaschen 7% Vergütung.

## Dr. M. Albersheim

Parfümerien und Toilette-Begebenstände.  
Wilhelmstr. 38 Wiesbaden Fernspr. 3007.  
Versand gegen Nachnahme.



Mittwoch, den 5. Januar 1921.  
Pünktlich 8 Uhr im kleinen Saale:

## Experimental-Abend

des Physikers und Psychologen  
Dr. Joachim Weil.

### „Die Grenze des Uebersinnlichen“

Die neuesten wissenschaftlichen Forschungen — Wie das  
Leben entstand — Wie die Seele entstand — Neuland  
der Seele — Ahnungen — Seelisches Fernwirken —  
Gedankenübertragung — Telepathie — Suggestion —  
Hypnose — Massen-Psychose und Massen-Suggestion —  
Entwicklung geistiger Fähigkeiten — Die Kunst des rechten  
Denkens — Höchstleistungen des menschl. Gehirnes —  
Psychocephale Studien — Warum wir sterben — Was  
geschieht nach dem Tode — Der Mensch der Zukunft

### „Die Wunder der flüssigen Luft“

Eintrittspreise: 8, 6, 4 Mark.

Die Damen werden gebeten, auf allen Plätzen ohne  
Hüte erscheinen zu wollen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden  
bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und  
nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kurverwaltung.

## Hch. Reichard

18 Taunusstr. Kunsthandlung Taunusstr. 18

Grosse Auswahl in  
Photographie-Rahmen  
und apart gerahmten  
Kunstblättern

## Wintergarten

8 Schwalbacher Strasse 8, Ecke Rheinstr.

Heute Sonntag ab 3 Uhr

## Kaffee-Konzert mit Ball.

Kein Weinzwang  
Bier in Karaffen.

## Hotel Nizza Pension.

Frankfurter Strasse 28. Bes.: E. Uplegger.

## Schokoladenhaus

Carl F. Müller

empfeht eine große Auswahl in  
Schokoladen und Pralinen

von Hildebrand, Sarotti, Stollwerck, Felsche, Reichardt,  
Riquet, Berger, Kant, Wiese, Schwertler, Emerka,  
Reese u. Wichmann, Moser-Roth, Weinberg,  
Ducand, Hauswaldt, Maraxion, Schaaf, Suchard,  
Loriot, Vogesja u. a.

Schokoladenhaus Carl F. Müller

Langgasse 8

Bahnhofstr. 4 / Moritzstr. 15 / Welltrichstr. 24.

# Sylvester-Feier im Park-Unternehmen

Wilhelmstrasse 36.

2 Orchester

**Park-Konditorei**

2 Orchester

Ab abends 9 Uhr: Die bekannte Hauskapelle und ein grosses Orchester

**TANZ — Serpentina-Schlacht — TANZ**

Eintritt M. 3.—

Sämtliche Getränke ohne Preis-Erhöhung.

Eintritt M. 3.—

**Park-Café**

5—7 Uhr: **Tango-Tea.**

Ab 9 Uhr: **Sylvester-Feier** bei Wein (**TANZ**). Eintritt M. 3.—

**Park-Bar**

5—7 Uhr: **Mokka-Stunde.**

Ab 8 1/2 Uhr: **Grosser Ball** unter Leitung Prof. Roberts. Eintritt M. 5.—

**Park-Diele**

5 bis 7 Uhr nachmittags **TANZ**. — Ab 9 Uhr **Abend-Unterhaltung** unter Mitwirkung **bekannter Künstler.**

Eintritt M. 7.50.

**BALL.**

Eintritt M. 7.50.

In sämtlichen Abteilungen: Nur prima Getränke. — Keine Trinkgelder. — Keine Zuschläge irgendwelcher Art. — Garderobe nach Belieben. — Empfehlend **H. Habets, Direktor.**

Sonntag, 2. Januar 1921

nachmittags 4 Uhr

## TANZ-TEE

mit der

bellebten Künstler-Kapelle **Fried König**

im

## Carlton-Restaurant

**Metropole-Hotel**

Wilhelmstrasse Ecke Luisenstrasse.

## MASCOTTE

Mauritiusplatz 1.

Angenehmer Aufenthalt.

Sonn- und Feiertags 5 Uhr Tanz-Tea.

Jeden Abend von 8 Uhr ab Künstlerkonzert — Dancing.

Geschäftsführerin Fr. Käthe Kummert.

**M. STILLGER** Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.

WIESBADEN

Ältestes Spezialgeschäft am Platze

Häfnergasse 16.

Gegründet 1858.

Hotel und Badhaus  
**Goldenes Kreuz**  
Spiegelgasse 6  
Thermalbäder aus eigenen Quellen

Damen- u. Herren-Friseur  
**Franz Andres**

vormals Theaterfriseur Gürth

Spiegelgasse 1, Ecke Webergassé.

Anfertigung feinsten Haararbeiten  
Verleihen von Perücken jeder Art  
Leichners Schminke und Puder. 976b

**J. & G. Adrian**

Gegr. 1864. — Inh.: Ad. Jacobi & Ad. Kraft

nicht zu verwechseln

mit Fa. Berthold Jacoby

**Umzüge und Internat. Spedition**

Einlagerung in modernen Lagerhäusern und Einzelkabinen, Tresors etc. — **Gepäckexpedition.**

Versicherungen jeder Art. 991

Bahnhofstr. 6 :: Fernspr. 59 u. 6223 :: Auskünfte kostenlos.

**Peddigrohrmöbel**

erstklassige, solide Ausführung, von 250 Mk. an,

**Weidenmöbel** von 120 Mk. an

bei Fa. **Heerlein, Inh. Otto Blöchle**

Goldgasse 16. Teleph. 4881.

Erstes u. ältestes Spezialgeschäft am Platze. Gegr. 1886.

**P.A.N.**  
**P. ALZEN**  
Nachfolger  
Webergasse 21  
Spezialgeschäft  
feiner  
**Leder-**  
1016 und  
**Luxus-Waren**  
Gegr. 1878 Tel. 3496

**Kurverwaltung.**

Mittwoch, den 5. Januar 1921.  
Pünktlich abends 8 Uhr

in der Aula des Lyzeums I (Schlossplatz):

## VORTRAG

mit Erläuterungen am Klavier

über

**Claude Debussy:** „Das Meer“ und  
**Franz Schreker:** Vorspiel zu einem Drama.  
(Diese Werke gelangen im VI. Cyklus-Konzerte  
am 7. Januar zur Aufführung.)

Herr **Carl Schuricht.**

**Eintrittspreis: 2 Mk.**

(Die Plätze sind nicht numeriert.)

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhause.

**Städtische Kurverwaltung.**

Häfnergasse 8  
**Hotel**  
**„Weisse Lilien“**  
1917 er Nachfolger  
heimes Kuppel  
(Rheinhell.)  
im Ausschank  
naturreiner Wein  
per Glas Mk. 4.50  
einschl. Steuer.

**Ed. Knittel Langg. 5 II.**  
Feine Damenschneiderei  
Spez. Jackenkleider und Mäntel  
Reit- und Sportkostüme.  
Erstkl. Arbeit bei billigster Berechnung

## Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 29. Dezember 1920.

Abrahamson, Hr., Berlin  
 Alexandrowitsch, Hr. m. Fr.,  
 Andget, Hr. Kfm., Paris  
 Apel, Hr. Kfm., Leipzig  
 App, Fr., Mannheim  
 Back, Hr. Kfm., Hamburg  
 Baer, Hr. Kfm., Saar  
 Balmer, Hr. Kfm., Berlin  
 Randos, Hr., Paris  
 Barth, Hr., Böhln  
 Bauer, Hr. Kfm., Mannheim  
 Becker, Hr. Kfm., Meisenheim  
 Becker, Hr. m. Fr., Halle  
 Becker, Hr. Kfm., Krefeld  
 Belz, Hr. Kfm. m. Tochter, Köln  
 Benneke, Hr. Ing. m. Fr., Kassel  
 Berninger, Hr. Dr. med., Bad Nauheim  
 Bianchi, Fr., London  
 Bielefeld, Hr., Aachen  
 Biermann, Fr., Steele  
 Biermann, Fr., Frankfurt  
 Blum, Hr. Kfm.,  
 Botel, Hr. Kfm. m. Fr.,  
 Prant, Hr., Frankfurt  
 Breslauer, Hr. Kfm., Berlin  
 Budny, Hr., Koblenz  
 Büchner, Hr., Frankfurt  
 Bünger, Hr., Alfeld  
 Burney, Hr., Mayen  
 Camplun, Hr., Koblenz  
 Cohn, Hr., Strassburg  
 Cohn, Hr. Staatsrat m. Fr., Dessau  
 Comitzer, Fr. m. Sohn, Duisburg  
 Coricou, Hr.,  
 Daskewitsch-Gorbatski, Hr., Kiew  
 Dithley, Fr. m. Sohn, Rheydt  
 Dubois, Hr., Kassel  
 Duell, Hr. Fabr., Düsseldorf  
 Eklod, Hr. Kfm., Würzburg  
 Feld, Hr. Lehrer, Dilsburg  
 Finley, Hr. m. Fr., Koblenz  
 Fischer, Fr., Saarbrücken  
 Fleischhacker, Hr. Kfm., Heilbronn  
 Fortler, Hr. m. Fr., Koblenz  
 Frank, Fr., Kirm  
 Friedemann, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fr. u. Begl., Berlin  
 Garnier, Hr. Hauptlehrer, Friedrichsdorf  
 Gaspard, Hr.,  
 Gedde, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim  
 Geib, Hr. Kfm., Kiedrich  
 Geissler, Hr. Hotelbes., Bad Kissingen  
 Gerhard, Hr. Kfm., Saarbrücken  
 Glaser, Hr. Fabr., Apolda  
 Götz, Hr.,  
 Güttel, Fr., Kaiserslautern  
 Goldberg, Hr. Kfm., Berlin  
 Goldschmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Birkenfeld  
 Goldstein, Hr. Kfm., Viernheim  
 Gotthardt, Hr. Kfm., Remscheid  
 Grüsser, Fr., Hilschbach  
 Grieser, Hr. Kfm., Minden  
 Grinberg, Hr. Ing.,  
 Gross, Hr. Kfm.,  
 Haas, Hr. Kfm., Kirm  
 Hackkost, Hr. Fabr., Berlin  
 Häuser, Fr., Mainz  
 Hahn, Hr. Ing., Frankfurt  
 Halpern, Fr. Gutsbes. Dr., Stanislaw  
 Hardt, Fr.,  
 Harzeroth, Hr., Amsterdam  
 Hauser, Fr., Würzburg  
 Hauser, Hr., Jena  
 Henni, Fr., Strassburg  
 Hockenberg, Hr., Koblenz  
 Hofmann, Hr., Heckenroth  
 Holtmann, Hr. Kfm., Bielefeld  
 Hotze, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig  
 Freiherr von Hüne, Berlin  
 Isak, Hr. Fabr. m. Sohn, Sonthelm  
 v. Itter, Hr. Kfm., Krefeld  
 Jacobssohn, Hr. Kfm., Mannheim  
 Jakob, Hr. Studienrat Prof. Dr. m. Fr., Elberfeld  
 Jöcker, Fr., Remscheid  
 Juveland, Hr., Dijon  
 Justus, Hr. Kfm., Berlin  
 Kahn, Hr., Chicago  
 Kahn, Hr. Kfm., Chicago  
 Käthe, Hr. Geh. Regierungsrat, Berlin  
 Kalmar, Fr., Berlin  
 Keller, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Keuler, Hr. Direktor, Andernach  
 Kessler, Hr. Kfm., Paris  
 Kirstan, Hr. Bakteriologe Dr., Berlin  
 Klein, Hr. Kfm., Mannheim  
 Klingenstein, Hr. m. Fr.,  
 Klingier, Hr. Studienlehrer m. Fr., Speyer  
 Knechtli, Hr. Kfm., Aarau  
 Kneipp, Hr. Kfm., Winkel  
 Kors, Hr. Kfm.,  
 Krappe, Hr. Kfm., Kassel  
 Kulp, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Kalka, Hr. Kfm., Berlin  
 Kuthe, Fr., Altona  
 Lauterbach, Hr.,  
 Laux, Hr. m. Fr., Cronberg  
 Leckert, Hr. Kfm., Bonn  
 Lenz, Fr., Mülheim  
 Lessner, Hr. Direktor m. Tochter, Petersburg  
 Levi, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt  
 Graf Limburg-Stirum  
 Lorch, Hr. Fabr. m. Fr., Offenbach  
 Ludwig, Hr. Kfm., Saarbrücken  
 Lüderl, Fr., Hamburg  
 Mangold, Fr., Königstein  
 Mannheim, Hr. Kfm., Mainz  
 Manneman, Hr. Kfm. m. Tochter, Nürnberg  
 Mardjan, Hr. Kapellmeister,  
 Mardjan, Fr., Frankfurt  
 Margulie, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin  
 Marquard, Hr., Paris  
 Meyer, Hr. Direktor Dr., Neunkirchen  
 Milins, Hr., Koblenz  
 Mitschell, Hr., Koblenz  
 Mühl, Hr. Kfm., Hamburg  
 Monderbach, Hr. Kfm., Freiburg  
 Morlock, Hr. Kfm., Meisenheim  
 Müller, Hr. Kfm., Camp  
 Müller, Hr. Oberstaatsanwalt, Dortmund  
 Müller, Hr., Berlin  
 Nsef, Fr., Zürich  
 Nass, Hr. Lehrer, Langenscheid

Nathan, Fr., Mainz  
 Neutöffer, Hr. Kfm., Düsseldorf  
 Ongheua, Hr. Kfm., Brüssel  
 Panbiker, Hr. Kfm., Essen  
 Parolari, Hr. Kfm., Mailand  
 Passaraut, Hr. Direktor, Michelbacherhütte, Vier Jahreszeiten  
 Peltenberg, Hr. Kfm., Riga  
 Pelzer, Fr., Andernach  
 Pfrinder, Fr., Apolda  
 Pohler, Hr. Kfm.,  
 Proerig, Fr., Gotha  
 de Patron, Hr., Koblenz  
 Quirin, Hr. Pfarrer,  
 Rabinerson, Hr. Industrieller, Kiew  
 Rasch, Fr., Berlin  
 Rasch, Hr. m. Fr., Paris  
 Raschke, Fr., Mülheim  
 Rayöhm, Hr. Direktor, Gothenburg  
 Reuter, Hr., Mainz  
 Rittmann, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim  
 Robakowski, Hr. Ing.,  
 Rodi, Hr. Bürgermeister, Niederlahnstein  
 Rosenfeld, Hr. m. Fr., Krefeld  
 Rosenstern, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg  
 Roy, Fr., Buenos-Aires  
 Ruff, Hr. Kfm., Wiesdorf  
 Rullieh, Fr., stud.,  
 Salomon, Hr. Kfm.,  
 Schaefer, Fr., Pforzheim  
 Scheen, Hr. m. Fr., Koblenz  
 Scherer, Hr., Koblenz  
 Scherrf, Fr., Bern  
 Scherrig, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Schimron, Hr. Kfm., Heidelberg  
 Graf Schick m. Gräfin, Ritzhabel  
 Schüssler, Fr., Berlin  
 Schmitt, Hr. Hotelbes., Bad Ems  
 Schmuck, Hr. Kfm., Pforzheim  
 Schneider, Hr. Kfm., Trier  
 Schnell, Fr., Longwy  
 Schröder, Hr. Direktor m. Fr., Frankfurt  
 Schürmer, Fr., Altenkirchen  
 Seifried, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg  
 Seiwert, Fr.,  
 Silbereisen, Hr. Kfm., Lahr  
 Sommer, Hr. m. Fr., Nidda  
 Stecher, Fr.,  
 Stern, Hr. Kfm., Steele  
 Stern, Hr. Kfm., Essen  
 von Stokmayer, Hr., Stuttgart  
 Storm, Hr., Cleve  
 Strickers, Hr. Oberlehrer m. Fr., Breda  
 Trinks, Hr., Leipzig  
 Tunk, Fr., Mainz  
 Ulrich, Hr. Kfm., Saarbrücken  
 Veit, Fr., Königstein  
 Vischer, Fr., Frankfurt  
 Waackernagel, Hr. m. Fr.,  
 Wahrmann, Hr., Strassburg  
 von Watazzi, Fr., Berlin  
 Weber, Hr. Kfm., Saarbrücken  
 Weber, Fr., Mainz  
 v. Wedderkopp, Hr. Regierungsrat, Köln  
 Weik, Fr., Frankfurt  
 Well, Hr., Erstein  
 Weimann, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz  
 Weissbach, Hr. Gutsbes.,  
 Weker, Hr. Ing., Warschau  
 Welsh, Fr., Saarbrücken  
 Weltsch, Hr. Kfm., München  
 Werthheimer, Fr., Frankfurt  
 Werkhäuser, Fr. Lehrerin, Frankfurt  
 Wers, Hr., Saarbrücken  
 Woeker, Hr. Kfm. m. Fr., Hagen  
 Wolff, Hr. Bankdirektor, Köln  
 v. Wreden, Hr. Ing., Paris  
 Zinke, Hr. Kfm., Düsseldorf

## Nach den Anmeldungen vom 30. Dezember 1920.

Abel, Hr. Lehrer m. Fr.,  
 Abraham, Hr. Konzertsänger, Berlin  
 Adrian, Hr. Kfm., Bonn  
 Ambros, Fr., München  
 Appelmann, Hr., München  
 Arnold, Fr., Koblenz  
 Artel, Fr.,  
 Aschener, Hr. Kfm. m. Begl., Solingen  
 Arzt, Fr., Winterburg  
 Bach, Hr. Dr. jur., Berlin  
 Bähr, Hr. m. Fr.,  
 Baies, Fr.,  
 Bailey, Fr.,  
 Baus, Hr. Kfm., Koblenz  
 Barasch, Hr. Kfm., Berlin  
 Bartelt, Hr., Berlin  
 Barton, Hr. m. Fr., Koblenz  
 Baus, Hr., Biedenkopf  
 Becker, Hr., Frankfurt  
 Becker, Hr. Ing., Honnef  
 Behr, Hr. Dr. m. Fr., Frankfurt  
 Berg, Fr.,  
 Berg, Hr. Redakteur Dr. m. Fr., Bonn  
 Beulenrieder, Fr., Frankfurt  
 Bieck, Hr. Dr. med. m. Fr., Marburg  
 Bonn, Hr. Rechtsanwalt, Luxemburg  
 Bos, Hr. Kfm., London  
 Bouehard, Hr. Direktor, Paris  
 Brestow, Fr.,  
 Brink, Hr., Frankfurt  
 Bustow, Fr., Tennessee  
 Bulster, Hr. Kfm., Mannheim  
 Christ, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Dagrif, Hr., Paris  
 Damig, Hr. m. Fr., Paris  
 Daniel, Hr., Birkenfeld  
 Dauer, Hr. m. Fr., Paris  
 Davids, Hr. Kfm., Flensburg  
 Diez, Hr. Direktor Dr., Berlin  
 Dorvik, Fr., Mainz  
 Dreyfuss, Hr., Strassburg  
 Duher, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin  
 Dürr, Hr. Kfm., Stuttgart  
 Ebenstein, Hr. Direktor m. Fr., Berlin  
 Eckhardt, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Eisenberg, Hr., Sachsenhausen  
 Epiet, Hr. Ing. Dr., Breslau  
 Feick, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Frank, Hr. Kfm., Saarbrücken  
 Frank, Hr. Kfm., Köln  
 Frank, Fr., Elberfeld  
 Frickhöffer, Hr. stud., Lg.-Schwalbach  
 Funk, Fr., Mainz  
 Fuss, Hr., Mülheim

## Fremdenheim

**Dambachtal 23 Haus Dambachtal** Neuaußg. 1. gr. Neubau m. all. Comfort. Vornehmstes Haus am Platze 1. Passanten und Dauermieter, Zentralheizung, 5 Minuten v. Kochbrunnen, Nähe Wald. Gute reichliche Verpflegung. Bekaglich durchwärmte Räume, Zimmer m. Pension preiswert. Langjährige Mieter, abgeschlossene Wohnungen und Einzelzimmer mit Bad. Telefon 341.

Galmet, Hr. Kfm., Paris  
 Gelhar, Fr., Riga  
 Goldschmidt, Hr. Kfm., Erfurt  
 Goldschmidt, Hr. Prof., Karlsruhe  
 Goldston, Hr. m. Fr., Koblenz  
 Gorbhoff, Hr. Schriftsteller, Moskau  
 Gotthardt, Fr. m. Sohn, Limburg  
 Graf, Fr., Frankfurt  
 Greaber, Fr., Köln  
 Grossmann, Hr. Kfm., Paris  
 Grumbach, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Gyllenstierna, Hr. m. Fr., Mahmö, Sanat. Dr. Abend-Arnold  
 Gutmann, Hr. Syndikus Rechtsanwalt Dr., München  
 Haupt, Hr. Kfm., Düsseldorf  
 Hagel, Hr. m. Fr., Kattowitz  
 Hagemann, Hr. Kfm., Geisenkirchen  
 Hahn, Hr., Frankfurt  
 Hakim, Fr. m. Kinder, Brüssel  
 Hartmann, Hr. m. Fam. u. 2 Kinderfr., Koblenz  
 Hauser, Hr. Kfm., Köln  
 Heep, Hr. Kfm., Koblenz  
 v. Heismann, Hr. Student, Göttingen  
 Heischlug, Hr. Fabr., Biechholz  
 Heldmann, Hr. Kfm., Berlin  
 Henninger, Hr., Fulda  
 Henrich, Hr., Perseheid  
 Herbert, Hr., Landau  
 Herrmann, Fr., Köln  
 Hesel, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin  
 Hildebrandt, Hr. Kfm.,  
 Homeyer, Fr., Darmstadt  
 Horny, Hr. m. Fr., Colmar  
 Hörz, Hr. Kfm., Heidelberg  
 Houben, Fr. Rent., Aachen  
 Hüll, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Irtzinger, Hr. m. Begl.,  
 Jahn, Hr. Kfm., Hamburg  
 Jubad, Hr.,  
 Kaesbier, Hr. Direktor,  
 Kayser, Hr.,  
 Klaes, Hr. Kfm. m. Fr.,  
 Klaudin, Hr. Industrieller Dr., Lemberg  
 Klein, Hr. Kfm., Pirnasens  
 Kleinmann, Hr. Kfm., Berlin  
 Klümpel, Fr. Schauspielerin, München  
 Knuthe, Hr. Kfm., Trier  
 Koch, Hr. Kfm., Akzey  
 Kochmann, Hr., Berlin  
 Kochmann, Hr. Kfm., Breslau  
 Köhler, Fr., Koblenz  
 Koeser, Hr. Kfm., Stuttgart  
 Koref, Hr. Chemiker Dr., Charlottenburg  
 Krappe, Hr. Ing., Essen  
 Kurtz, Hr. Kfm., Keikheim  
 Kurz, Fr.,  
 Lachmann, Hr. Apotheker m. Fr., Strassburg, Hansa-Hotel  
 Ladewig, Fr. m. Tochter, Dortmund  
 Lädwig, Fr.,  
 Lamaraden, Hr., Paris  
 Leibenseder, Fr., Nürnberg  
 Lejeune, Hr., Paris  
 Lensen, Hr. Kfm., Flensburg  
 Liekmann, Hr. Kfm., Paris  
 Lümburg, Hr. Dr. med., Bonn  
 Louvrier, Hr., Strassburg  
 Lüttecke, Fr., Olpe  
 Machmitt, Hr., Bingen  
 Märker, Fr., Biebrich  
 Marfealane, Hr. Dr., Frankfurt  
 Marx, Hr. Kfm.,  
 Medera, Hr., Paris  
 Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf  
 Moll, Fr., Berlin  
 Mosser, Hr. Direktor, Düsseldorf  
 Morlock, Fr., Mainz  
 Mühler, Fr., Leipzig  
 Müller, Fr., Darmstadt  
 Mund, Hr., Geisenheim  
 Norrtina, Fr., Prag  
 Olympitis, Hr. Kfm., Paris  
 Ossent, Hr., Bern  
 Peer, Hr. m. Fr., Innsbruck  
 Perszki, Hr. Notar, Berlin  
 Peterreich, Hr. Kfm., Hahnstätten  
 Pflögging, Hr. Kfm., Düsseldorf  
 Picard, Hr. Kfm.,  
 Pickelmann, Hr. Kfm., Saarbrücken  
 Pinto, Fr., Halle  
 Preusser, Hr.,  
 Pölz, Fr., Andernach  
 Radnütz, Fr., Berlin  
 Redeker, Hr. Direktor m. Fr., Hamburg  
 Rendel, Hr. Bürgermeister, Eldersheim  
 Rienser, Fr.,  
 Rosenau, Hr. Kfm. m. Fam., Bad Kissingen, Hotel Wilhelma  
 Rosenberg, Hr. m. Fr., Frankfurt  
 Rosenberger, Hr. Kfm., Frankfurt  
 Rosenthal, Hr. Kfm., Westerbürg  
 Rosenthal, Hr. Kfm., Vilmar  
 Rottmann, Hr. Kfm., Mannheim  
 Rüttloff, Hr. Kfm., Chemnitz  
 Sabrowsky, Hr. Kfm., Berlin  
 Schäfer, Hr. Kfm., Westerbürg  
 Schäfer, Hr. Ing., Köln  
 Schaumburger, Hr., Westerbürg  
 Schmitt, Fr., Mainz  
 Schobel, Hr. Assistent Dr., Basel  
 Schnabel, Hr.,  
 Siebenhaar, Hr., Paris  
 Siefert, Fr.,  
 Sil, Hr. Kfm., Waldorf  
 Silber, Hr. Fabr., Barmen  
 Simon, Hr. Kfm., Paris  
 Simons, Hr. Fabrikbes., Neuss  
 v. Speth, Hr. Legationsrat, Stuttgart  
 Spies, Fr., Husum  
 Steinberger, Fr., Biersstadt  
 (Schluss in der nächsten Nummer.)

Kirchgasse  
15

# Weinklause Nonnenhof

Kirchgasse  
15

am 1. u. 2. Januar 1921

4 Uhr

**Tee-Stunde**

4 Uhr

8 Uhr

**Abschieds-Abende**

8 Uhr

der Weinklause und des beliebten Komponisten

**Toni Fluss**

**Anita Berno**, von der Rigaer Oper  
**Aline Walter**, Opernsängerin  
**Elena Scholz**, Vortragskünstlerin

**Erin Hansen**, vom Metzger Stadttheater  
**Otto Weil**, Humorist  
**? Tänzerin ?**

**? Ethel and Billy ?**

**Tischbestellungen unter Fernruf 485**

## Vornehme Kleinkunst!

Viele Kreise hegen im allgemeinen gegen die Kleinkunstbühnen, Künstlerspiele u. dergl. Vorurteile. Sie denken aber dabei an Kabarette früherer Zeiten oder artoilen schlechthin nach dem Maßstabe dessen, was gewisse Nachtlokale weiter östlich gelegener Grosstädte mehr als nötig bekannt macht. Diese sogenannten „Kabarette“ sind Auswüchse, die mit Kleinkunst weiter nichts gemein haben, wie den Namen. Derartige trifft ja auch bei vielen anderen im Leben leider zu. Dieserhalb jedoch alle Kleinkunstbühnen nach solchen zu beurteilen, ist nicht angängig. Jeder Mensch braucht nun einmal eine Ausspannung nach der geselligen Seite hin, und besonders heute ist eine solche sehr gesucht.

Unser Prinzip ist, dass alle Kreise sich bei uns wohlfühlen sollen, und wir lassen uns stets angelegen sein, der Kleinkunstbühne auch dort Anerkennung zu verschaffen, wo solche heute noch fehlt. Es kann und soll das Programm der Kleinkunstbühne ohne jede Anzüglichkeit künstlerisch sein, denn nur dann erfüllt die Kleinkunstbühne ihren Zweck.

Diesem vornehmen Bestreben wollen wir nach besten Kräften treu bleiben und dabei das Künstlerische nie aus dem Auge verlieren. Als Beweis dafür unser

### Januar-Programm.

Wer hat sich schon Melodien oder Vorträge von

**Bella Frankhé**

angehört? Eine Vortragskünstlerin, deren Vorträge prickelnd und lustig wie schäumender Champagner sind. Eine Künstlerin, der wohl gebührt, an erster Stelle im ersten Rahmen, wie es die Kleinkunstbühne „Simplicissimus“ ist, genannt zu werden.

Der Autor seiner eigenen Vorträge.

**Robert Pohlmann,**

von dem das Publikum nicht nur in Wiesbaden spricht, machte auch in anderen Städten von sich reden, denn seine Einakter, „Die Polendiva“, „Die Kinoschauspielerin“, „Der Doppeldiener“, gingen nicht nur über die grössten Bühnen, sondern wurden jetzt verfilmt und ins Ausland geschickt.

**Dora Peters**

nennt sich jetzt die Conferenciere und versteht es meisterhaft, durch ihre geistreichen, spöttelnden Witze, sowie ihre teils satyrischen und auch ernsten Vorträge dem ganzen einen würdigen Rahmen umzuhängen; dann der Sketsch „Die Klingelfee“ mit ihrem Partner

**Eduard Herzfeld**

entrückt in harmloser Art den verwöhntesten Geschmack des Publikums.

Dem Tanz bricht eine Lanze an erster Stelle der brillante Steeptanz

**Harry Swenson**

der im Stepp die mondänsten Tänze verherrlicht, mit grösster Meisterschaft.

Die alte liebliche Spitzentanzkunst wird durch

**Elsa Reith**

wieder verherrlicht und verjüngt. Ihr zur Seite steht noch eine Tochter Terpsichorens

**Nitta Scegéty.**

Die musikalische Leitung liegt ebenfalls in den Händen eines bekannten Künstlers

**Rolf von Stahl.**

Wir glauben die Versicherung ablegen zu dürfen, dass das Januar-Programm — wenn auch die vorzüglichen Dezemberkräfte bei den Gästen noch in bester Erinnerung stehen — trotzdem an Güte dem verflössenen gleichkommt.

Dies alles dürfte uns zu der Hoffnung berechtigen, dass der Zuspruch unserer Gäste ein gleich lebhafter sein wird wie bisher.

Beginn des Konzerts: 8 Uhr.

Wegen der Reichhaltigkeit des Programms Beginn der Vorstellung: pünktlich um 8 1/4 Uhr.

Tischbestellungen erbeten unter 1028.

**Künstlerspiele Simplicissimus.**  
Die Direktion.

## Restaurant Mutter Engel

Langgasse 52. Telefon 466.

Diners und Soupers

Reichhaltige Tageskarte

Gut gepflegte Weine und Biere

Erstklassige Küche.

*Was machen wir heute abend?  
Wir trinken*

## Kupferberg Gold

Vertr.: K. Eggers, Kaiser Friedrich-Ring 84, Esp. 4738

Feine

Damen- u. Herren-Schneiderei

**Emil Weber**

53 Friedrichstrasse 53

Elegante Maanfertiigung.

1002

Hut- und Pelzhaus

## ADOLF SCHIFFER

Kirchgasse 43 Wiesbaden Langgasse 1

Telefon 1547

Grosses Lager moderner Pelzwaren  
Hüte und Mützen in allen Preislagen  
Umarbeitungen Neuanfertigungen

Reparaturen werden schnell und fachmännisch ausgeführt.  
Streng reelle Bedienung. — Zivile Preise.

HAAR- UND  
SCHÖNHEITSPFLEGE  
KÄTHE SCHEIBEL

Langgasse 41

Fernsprecher 1483.

Hofphotograph  
**C. H. Schiffer**  
Atelier für vornehme Porträts und Gruppen.  
nur Taunusstr. 24.  
— Telefon Nr. 3046. —  
On parle française. Engl. spoken

**Christliches Hospiz II**  
Oranienstr. 53. Tel. 2689.

Zimmer mit und ohne  
Verpflegung.  
Gute reichliche Kost.  
Heim für berufstätige Frauen.  
Mittagstisch  
Preis 3—5 Mark.

## Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1 Tel. 140

Der aufsehenerregende echt spanische Stierkämpfer-Film:

**Gallardo,**

der König der Arena

der Liebesroman eines Toreros

Drama in 6 Akten.

Aktuell! Sensationell!

Urfideler Trickfilm.

Anfang: Sonntags 3 Uhr.

Wochentags 4 Uhr.

## Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3083

Der atemraubende Detektiv-

Film:

Um 100 000 Mark

Die Abenteuer der waghalsigen

Detektivin Editha Camphausen

**Dr. Palmore**

Die Tragödie eines Arztes in

4 Akten.

Anfang: Sonntags 3 Uhr.

Wochentags 4 Uhr.

## Walhalla-Lichtspiele.

Der grosse Festspielplan

**Herztrumpf**

Filmwerk vollnamtiger Lebens-

weisheit in 5 Akten.

Regie: E. A. Dupont.

Verfasser: Felix Salten.

Hans Mierendorf. Herm. Valentin.

„Armer kleiner Pierrot“

Tragödie in 2 Akten.

**Der Viererzug.**

B. B. Lustspiel mit Arnold Rieck.

## Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Telet. 598

Der Hirt von Maria Schnee

Drama in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

**Br. Decarli** und

**P. Rehkopf.**

Lustiges Beiprogramm.

Künstlerrmusik.

Spielzeit: 3—10 1/2.

Vergesst die hungernden

Vögel nicht!

## Flur- garderoben

**Korbmöbel  
Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Küchen** usw.

zu billigsten Preisen. [1027

**Möbelhaus**

**J. Wolf**

Inh. Arthur Reinberg

Friedrichstrasse 41.

## Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Ferussprecher 49.

Samstag, den 1. Jan. 1921

Nachmittags 3 Uhr.

Halbe Preise.

**Peterchens Mondfahrt.**

Ein Märchenspiel in 7 Bildern

von Gerdt von Basewitz.

Musik von Clemens Schmalstieg.

abends 7 Uhr.

**Das verwunschene Schloss.**

Operette in 5 Bildern von

A. Berla.

Musik von C. Millöcker.

Musikalische Leitung: Kapell-

meister Ludwig Kuckro.

Sonntag, den 2. Jan. 1921.

Nachmittags 3 Uhr.

Halbe Preise.

**Die Kino-Königin.**

Operette in 3 Akten von Georg

Okonkowsky und Julius Freund.

Musik von Jean Gilbert.

abends 7 Uhr.

**Die Sache mit Lola.**

Schwank in 3 Akten von Rud.

Bernauer und Rud. Schanzor.

Spielleitung: Oberspielleiter

Eduard Bätz.

## Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurver-  
waltung, der Theater und Kunstvereine so  
lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt“

Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 50 Pfg. Sonntags mit der Wochen-  
hauptliste der neu angekommenen Fremden 1 Mk.  
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr

Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für

Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk.

14.—, Mk. 5.—.

# Amtsblatt

Nr. 1 vom 3. Januar 1921.

## Verordnung

des Reichspräsidenten, betreffend die Stilllegung von Betrieben, welche die Bevölkerung mit Gas, Wasser, Elektrizität versorgen. Vom 10. November 1920.

Auf Grund des Artikel 48 Abs. 2 der Reichsverfassung verordne ich zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung für das Reichsgebiet folgendes:

### § 1.

In Betrieben, welche die Bevölkerung mit Gas, Wasser und Elektrizität versorgen, sind Aussperrungen und Arbeitsniederlegungen (Streiks) erst zulässig, wenn der zuständige Schlichtungsausschuss einen Schiedsspruch gefällt hat und seit der Verkündung des Schiedsspruchs mindestens 3 Tage vergangen sind.

Wer zu einer nach Abs. 1 unzulässigen Aussperrung oder Arbeitsniederlegung auffordert oder zur Durchführung eines solchen Streiks an Maschinen, Anlagen oder Einrichtungen Handlungen vornimmt, durch die die ordnungsmäßige Fortführung des Betriebes unmöglich gemacht oder erschwert wird, wird mit Gefängnis oder Geldstrafe bis zu fünfzehntausend Mark bestraft. Ebenso wird bestraft, wer eine nach Abs. 1 unzulässige Aussperrung vornimmt.

### § 2.

Werden durch eine Aussperrung oder Arbeitsniederlegung Betriebe der genannten Art ganz oder teilweise stillgelegt, so ist der Reichsminister des Innern berechtigt, Notstandsarbeiten und Notstandsversorgung zu sichern, sowie alle Verwaltungsmaßnahmen zu treffen, die zur Versorgung der Bevölkerung oder zur Weiterführung des Betriebes geeignet sind. Hierzu gehört auch die Überführung der Betriebsleitung berechtigter Ansprüche der Arbeitnehmer. Die durch beratige Anordnungen entstehenden Kosten fallen dem Betriebsunternehmer zur Last.

### § 3.

Arbeiter, Angestellte und Beamte, welche in Beachtung der Bestimmung des § 1 die Arbeit in den genannten Betrieben weiterführen oder gemäß § 2 angeordnete Notstandsarbeiten oder Arbeiten zur Sicherung der Notstandsversorgung leisten, dürfen dieserhalb in keiner Weise wirtschaftlich benachteiligt werden.

### § 4.

Diese Verordnung tritt mit dem 10. November 1920 in Kraft.

Berlin, den 10. November 1920.

Der Reichspräsident: Ebert.

Der Reichsfanzler: Fehrenbach.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1920.

Der Magistrat.

## Verordnung

betr. Maßnahmen gegenüber Betriebsabbrüchen und -stilllegungen. Vom 8. November 1920.

Auf Grund der die wirtschaftliche Demobilisierung betreffenden Befugnisse wird nach Maßgabe des Erlasses, betreffend Auflösung des Reichsministeriums für wirtschaftliche Demobilisierung, vom 26. April 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 438), nach Anhörung des vorläufigen Reichswirtschaftsrats folgendes verordnet:

### § 1.

Inhaber oder Leiter von gewerblichen Betrieben (§ 105 b Abs. 1 der Reichsgewerbeordnung) und von Betrieben des Bergbau- und Hüttenwesens, in denen in der Regel mindestens zwanzig Arbeitnehmer beschäftigt werden, jedoch ausschließlich der Betriebe des Bergbau- und Hüttenwesens, sind verpflichtet, der von der Landeszentralbehörde zu bestimmenden Demobilisierungsbehörde Anzeige zu erstatten, bevor sie

1. Betriebsanlagen ganz oder teilweise abbauen oder bisher zum Betriebe gehörige Sachen in anderer Weise dem Betrieb entziehen, insbesondere veräußern oder betriebsunfähig machen, sofern hierdurch die gewerbliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens wesentlich verringert wird. Diese Vorschrift findet auf zum Betriebe gehörige Rechte sinngemäße Anwendung;
2. Betriebsanlagen ganz oder teilweise nicht benutzen, sofern hierdurch
  - a) in Betrieben oder selbständigen Betriebsteilen mit in der Regel weniger als zweihundert Arbeitnehmern zehn Arbeitnehmer,
  - b) in Betrieben oder selbständigen Betriebsteilen mit in der Regel mindestens zweihundert Arbeitnehmern fünf vom Hundert der im Betriebe beschäftigten Arbeitnehmerzahl, jedenfalls aber wenn mehr als fünfzig Arbeitnehmer

zur Entlassung kommen. Die Anzeigepflicht bezieht sich nicht auf Unterbrechungen und Einschränkungen in der Betriebsführung, die durch die Eigenart des Betriebs bedingt sind. Die beschriebene Maßnahme darf ohne Zustimmung der zuständigen Demobilisierungsbehörde im Falle 1 nicht vor Ablauf von sechs Wochen, im Falle 2 nicht vor Ablauf von vier Wochen nach der Erstattung der Anzeige getroffen werden. Wird sie nicht innerhalb eines Monats nach Ablauf der im Falle 1 dieses Absatzes und im Falle des § 4 Abs. 1 Nr. 1 innerhalb eines Monats nach Ablauf der dort festgesetzten Fristen getroffen, so ist unter den Voraussetzungen des Abs. 1 die Anzeige erneut zu erstatten.

Muss eine Maßnahme der im Abs. 1 Nr. 2 bezeichneten Art infolge unvorhersehbarer Ereignisse sofort getroffen werden, so ist die Anzeige unverzüglich, spätestens innerhalb von drei Tagen, nachzuholen. Unverzüglich, spätestens innerhalb von drei Tagen nach Erstattung der Anzeige, sind die im betroffenen Betrieb oder selbständigen Betriebsteile vorhandenen und die für ihn bestimmten Vorräte an Roh- und Betriebsstoffen, insbesondere Brennstoffen, und Halbfabrikaten vollständig und wahrheitsgemäß der zuständigen Demobilisierungsbehörde mitzuteilen. Als Arbeitnehmer im Sinne dieser Verordnung gelten die Arbeitnehmer im Sinne des Betriebsrätegesetzes.

### § 2.

Innerhalb der im § 1 Abs. 2 festgesetzten Fristen und im Falle des § 1 Abs. 3 innerhalb von vier Wochen nach Erstattung der Anzeige darf ohne Genehmigung der zuständigen Demobilisierungsbehörde eine die ordnungsmäßige Führung des Betriebes beeinträchtigende Veränderung der Sache oder Rechtslage nicht vorgenommen werden. Insbesondere darf über die im § 1 Abs. 4 genannten Vorräte nur im Rahmen der ordnungsmäßigen Führung des Betriebes verfügt werden.

Die zuständige Demobilisierungsbehörde hat im Benehmen mit Betriebsleitung und Betriebsvertretung, geeignetenfalls unter Heranziehung von Sachverständigen, insbesondere der zuständigen Fachorganisationen (z. B. wirtschaftliche Selbstverwaltungskörper, Augenhandelsstellen) und der amtlichen Berufsvertretungen, unverzüglich aufzuklären, welche Umstände die beabsichtigte Maßnahme veranlassen; die Aufklärung muß innerhalb der im § 2 genannten Fristen durchgeführt sein. Die Aufklärung hat sich auch darauf zu erstrecken, welche Hilfsmaßnahmen zur Behebung wirtschaftlicher Schwierigkeiten des Betriebes angezeigt erscheinen.

Die Landeszentralbehörden und die zuständigen Demobilisierungsbehörden werden ermächtigt, alle Anordnungen zu treffen, die geeignet erscheinen, die tatsächlichen Verhältnisse des Betriebes aufzuklären und Zuwiderhandlungen gegen § 2 zu verhindern.

### § 4.

Die zuständige Demobilisierungsbehörde ist ermächtigt, 1. im Falle des § 1 Abs. 1 Nr. 1 die im § 1 Abs. 2 festgesetzte Frist aus zwingenden Gründen um einen Monat und, falls weiterhin zwingende Gründe vorliegen, um weitere zwei Monate zu verringern. Die Vorschriften der §§ 2, 3 bleiben entsprechend anwendbar;

2. im Falle des § 1 Abs. 1 Nr. 1 und 2 die im § 1 Abs. 4 genannten Vorräte, im Falle des § 1 Abs. 1 Nr. 1 auch die vom Abbruch oder der Einziehung bedrohten oder betroffenen Gegenstände (Sachen und Rechte) zu beschlagnahmen und zugunsten des Landesfiskus zu enteignen. Statt der Enteignung kann die Übertragung der Gegenstände auf eine von der Demobilisierungsbehörde zu bestimmende andere Person ausgesprochen werden. Die Beschlagnahme darf nur innerhalb der in §§ 2, 4 Abs. 1 Nr. 1 genannten Fristen erfolgen; die Enteignung oder Übertragung muß spätestens binnen 2 Wochen nach Ablauf dieser Fristen erfolgt sein.

Die Beschlagnahme hat die Wirkung, daß ohne Genehmigung der Demobilisierungsbehörde die Vornahme von Veränderungen an den betroffenen Gegenständen verboten ist und daß rechtsgeschäftliche Verfügungen über sie nichtig sind. Den rechtsgeschäftlichen Verfügungen stehen Verfügungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen. Der von der Beschlagnahme Betroffene ist verpflichtet, die Gegenstände während der Dauer der Beschlagnahme zu verwahren und pflichtlich zu behandeln. Die Beschlagnahme verliert ihre Wirkung mit der Enteignung oder Übertragung oder, falls eine solche nicht stattfindet, mit dem Ablauf der im Abs. 1 Nr. 2 genannten Fristen.

Die Ausübung der im Abs. 1 festgesetzten Befugnisse erfolgt durch Justizbeamte eines entsprechenden Beschlusses an den Inhaber oder Leiter des Betriebes. Sobald die Enteignungs- oder Übertragungsanordnung dem Betroffenen zugeht, geht das Eigentum an der Sache oder das entzogene Recht auf den Landesfiskus oder die in der Anordnung bezeichnete Person über. Gegen die Fristverlängerung nach Abs. 1 Nr. 1 kann Einspruch bei der Landeszentralbehörde erhoben werden.

Die Beschlagnahme und Überweisung von Brennstoffen im Sinne der Verordnung vom 24. Februar 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 167) erfolgt lediglich durch den Reichskommissar für die Kohlenverteilung und die von diesem ermächtigten Stellen entsprechend den hierfür geltenden Vorschriften.

Die Enteignung oder Übertragung an eine andere Person nach Abs. 1 Nr. 2 hat gegen angemessene Entschädigung, die den Tagespreis des Tages der Beschlagnahme nicht übersteigen darf, zu erfolgen; entgegenger Gewinn ist nicht zu erstatten. Durch die Enteignung oder Übertragung darf die ordnungsmäßige Führung der übrigen Teile des Betriebes nicht beeinträchtigt werden, sofern nach Lage der Sache eine Weiterführung des Betriebes in Frage kommt. Gegen die Festsetzung der Entschädigung ist innerhalb von sechs Monaten von der Zustellung des Festsetzungsbeschlusses an der ordentliche Rechtsweg zulässig.

Die Bestimmungen der Verordnung zur Behebung der dringendsten Wohnungsnot vom 9. Dezember 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 1908) bleiben unberührt.

### § 5.

Ist eine Anzeige entgegen § 1 nicht erstattet, so sind die Befugnisse der Demobilisierungsbehörde aus §§ 3 und 4 an die dort genannten Fristen nicht gebunden.

### § 6.

Die Bestimmungen dieser Verordnung finden keine Anwendung,

- a) wenn die im § 1 Abs. 1 bezeichneten Maßnahmen auf Anordnung oder mit Zustimmung einer dafür zuständigen Behörde oder mit behördlichen Befugnissen ausgehoben werden;
- b) auf Maßnahmen gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 2, die lediglich als Mittel in wirtschaftlichen Kämpfen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern verwendet werden.

### § 7.

Der den Vorschriften der §§ 1, 2, 4 oder den nach § 3 Abs. 2 ergangenen Anordnungen vorläufig zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu hunderttausend Mark und mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit einer dieser Strafen bestraft. Bei Zahllosigkeit tritt Geldstrafe bis zu fünfzigtausend Mark ein.

Recht der Strafe können die Gegenstände, auf die sich die Zuwiderhandlung bezieht, eingezogen werden ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

### § 8.

Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsarbeitsminister erlassen gemeinsam die erforderlichen Ausführungsanweisungen.

### § 9.

Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 8. November 1920.

Der Reichswirtschaftsminister: Dr. Scholz.

Der Reichsarbeitsminister: Dr. Brauns.

## Abdruck

### Ausführungsbestimmung

zur Reichsverordnung, betreffend Maßnahmen gegenüber Betriebsabbrüchen und -stilllegungen, vom 8. November 1920 (Reichs-Gesetzbl. S. 1901).

Als zuständige Demobilisierungsbehörde wird von mir in allen Fällen der Reichsverordnung, betreffend Maßnahmen gegenüber Betriebsabbrüchen und -stilllegungen, vom 8. November 1920 (Reichs-Gesetzbl. S. 1901) hiermit der Demobilisierungskommissar bestimmt.

Berlin, den 29. November 1920.

Der Minister für Handel und Gewerbe: J. A. gez. von Meyeren.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1920.

Der Magistrat.

## Lebensmittelverteilung

für die Woche vom 3. bis 9. Januar 1921.

- 150 gr (75%iges) Weizenmehl . . . . . Preis 165 Pfg. bis 150 gr
- 125 gr grüne japanische Erbsen . . . . . Preis 80 Pfg. bis 125 gr

### Sonderverteilung

für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre:

- 250 gr (75%iges) Weizenmehl . . . . . Preis 275 Pfg. bis 250 gr

von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

Wiesbaden, den 2. Januar 1921.

Der Magistrat.

## Schmalzverkauf.

Diejenigen Haushaltungen, die ihr Anteil Schmalz in der Woche vom 27.—31. Dezember 1920 im Abdt. Verkauf, Schwalbacher Straße 1 nicht abgeholt haben, können dasselbe, solange der Vorrat reicht, von Montag, den 3. bis Mittwoch, den 5. Jan. 1921 in Empfang nehmen.

Mittwoch Abend wird der Verkauf von Schmalz eingestellt.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1920.

Der Magistrat.

## Neujahrswunsch-Ablosungskarten

haben bis jetzt gelöst folgende Damen und Herren:

- Automobil-Zentrale Wiesbaden; Adler, Hotel u. Badhaus, Joh. Ludwig Walter; Alsf. Adolf u. Frau.
- John Josef, Rentner; Werner Karl, Bürogehilfe; Brendel Bernhard, Abdt. Architekt; Partling Edward, Ges. Kommerzienrat; Baumbach Jakob, Elektrotechniker; Bärtle Hermann, Firma F. Dofflein; Bing G. u. A., Futfabrik; Bäder Christian, Ober-Jng.; Burandt Hermann, Stadtdirektor; Borgmann Hans, Beigeordneter u. Frau; Beckhardt, Kaufmann u. Co. (Raff. Feinmehlindustrie J. M. Baum); Biemer Wilhelm, Rentner; Buschung Ludwig, Kreisgerichtsrat; Berna Ferdinand, Dr. med. Kriz; Begeré Karl, Bankdirektor; Barth Franz, Rentner; Berlin Ulrich, Vertreter; Barshat Karl, Hofdekorationsmaler; Becker Emil, Stadtd. (Badhaus Franz); Becker Wilhelm, Dr. phil.; Brück Johann, Studgesellsch.; Buxtorff Katharina; Bornmann Heinrich, Schreinermeister; Becker Hermann, Bankdirektor.

Collofenus Karl, Kaufmann; Caspari Kurt, Vertreter auswärtiger Häuser, und Frau.

Doerz Fritz, Ingenieur des Abdt. Wasserwerks; Dörr Heinrich, Architekt; Dörsen Willy, Bergwerksdirektor; Danzig Oskar, Oberingenieur; Dibion Edward, Architekt; Dries Stefan, Fabrikant.

Eckhardt, R. u. Frau.

Fischer Wilhelm, Profurist; Frij Karl, Schreinermeister; Friedländer Richard, Dr. San.-Rat, Stadtrat; Fischer Heinrich, Dr. med. u. Familie; Faigle Josef, Glasermeister; Fickhaus Johann Walter; Fährmann Wilhelm, Rentner u. Familie.

Goebel Louis u. Familie, Weinhandl.; Gertenberger J., Witwe; Gruber Karl, Geisl. Rat, Stadtpfarrer; Goebel Philipp, Weinhandlung; Grünig Karl, Kaufmann; Grün, Hugo, Autogarage.

Geier Louis, Rentner; Hess Emil, Stadtdirektor; Hoyer Philipp, Ländereigentümer; Hiesler Lauer, Hotelier; Hess Wilhelm August, Hotelier u. Familie; Ulrich Ernst, Bankdirektor u. Frau; Haub Louis, Badhausbesitzer u. Frau; Hartmann Karl, Maler u. Tischlermeister; Hess Max, Inhablung; Heiliger Paul, Hotelbesitzer; Häbler Heinrich jun., Maler u. Tischlermeister; Hess August, Labormaterialien-Großhandlung u. Frau; Henrich Wilhelm, Kreisdirektor; Hess Wilhelm, Privatier.

Jedel August, Elektrotechniker; Jilies Adolf, Mineralwasserfabr.; Jutra Jakob, Tücher u. Malermeister.

Klett Louis, Rentner; Kasperer Robert, Direktor des Residenztheaters; Kühner Karl, Inh. der Firma Heinrich Fries u. Co.; Klein Franz, Abdt. Bezirksdirektor; Käß Griede, Rindergärtnerin; Kimmel Wilhelm, Stadtrat; Krämer Heinrich, Elektr. Installationsgeschäft; Kraft Ludwig, Wagnerschäft; Kühn Georg, Hof-Spenglermeister; Kasper Karl, Rentner; Kriegermeister Emil, Steinhaftermeister; Klemm Emmerich, Buchermeister; Kib Wilhelm, Maurermeister; Kreners Anton, Damenkleiderer; Krag, Heinrich, Hotelier; Kraft Hil. L., Agent; Kramm, Privatschule Walter Paul; Kriegerhöfer, Gebrüder Firma; Kirchhoffer Ernst, Kaufmann; Kirchhoffer Wilhelm, Kaufmann; Kimmels Karl, Glaser u. Schreinermeister; Kraschau Johannes, Eisenbahn-Rechn.-Revisor u. Stadtdirektor; Krämer Peter, Kaufmann.

Kimmels Adolf, Kaufmann; Lungenbühl C. G. Firma; Löwenstein Adolf, Rentner; Leichter Adolf, Kaufmann; Leife Franz A., Fabrikant u. Familie; Leife Frz. A. u. Co., Chempharm. Fabrik; Leife-Rüller Gustav, Damenkleidermeister; Ludwig Emil, Tapetverleger.

Martloff Heinrich, Frau; Meier Karl, Stadtrat; Michel Wilhelm, Gastwirt; Mungener Adolf; Müller, Reg.-Baumeister; Müller-Reischer Marie, Witwe; Neß Karl, Kaufmann; Meißner August, Rentner u. Frau; Menger Emil, Fabrikant u. Familie; Madelrey Ferd. jun., Kaufmann; Mählberg Alex, Ingenieur u. Frau; Müller Max J., I. Frz. Jakob Müller, Kaufmann; Müller Karl F., Schokoladenhandl.; Menegs Wilhelm, Metzgermeister u. Familie; Müller Karl Friedrich, Direktor der Kinder-Bewahranstalt; Reis Heinrich, Bankdirektor; Roedel Edward, Frau, G. G. Freund; Müller Emil, Dentist.

Rassauische Druck- u. Verlagsanstalt G. m. b. H.; Röllt, Gustav, Herren- u. Damenkleiderer.

Rupp Bruno, Frau; Rößl Josef, Stadtrat u. Familie; Reiffschläger B., Neblingen.

Rießler, Georg, Flaschenbierhandlung; Rothmann, Wilhelm, Frau.

Rose Frau Dr.; Ritter Elise Frau; Roth J. G., Kaufmann; von Rexroth, Fritz; Rehm Paul, Dentist; Rosell Elisabeth, Frau nebst Sohn und Tochter.

Schmidt Philipp, Architekt; Schröder Albert, Syndikus der Handwerkskammer; Schulte Alfred, Stadtkämmerer; Schulz Emil, Schreinermeister; Schluenger Georg, Bankdirektor; Schwan Alexander, Stadtrat u. Frau; Schwan Ernst, Kaufmann; Schäfer Heinrich, elektrotechn. Installationsgeschäft; Schwan Josef, Schornsteinfegermeister; Schweigert Max, Kaufmann u. Frau; Schöffel Wilhelm, Privatier; Schweighuth Ludwig, Kaufmann und Familie; Schiemann Karl, Rentner; Schröder Max, Kaufmann; Schöffel Friedrich, Metzgermeister, Firma H. Cron Schme; Singer Moritz, Kaufmann; Singer Ador, Kaufmann; auf der Springe Wilhelm, Friseur; Seibert Emil, Architekt; Seider Fritz u. Frau; Senker August, Leiterin des Abdt. Volkshilfsvereins; Spierer Jakob, Beigeordneter; Sommerfeld Gustav, Hofrat; Spicker Johann, Hotelbesitzer u. Frau; Stenzel Hermann, Tapetenhandlung; Steinmann Adam, Bäckermeister; Stiller Wilhelm, Inh. der Fa. M. Stiller.

Travers Fritz, Bürgermeister; Triboulet Julius, Kaufmann. Wessely Josef, Direktor; Wolter Johann, Kaufmann; Walther Ludwig, Hotelier u. Familie.

Zimmermann Erich, Geschäftsführer des G. D. A.; Zimmermann Johanna.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1920.

Der Magistrat, Fürsorgamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden.